



Newsletter vom 01.10.2015

Dies ist ein Angebot des Forschungsportals Sachsen-Anhalt, um Sie über aktuelle Forschungsnachrichten und Neues im Forschungsportal zu informieren.

Übersicht

Forschungsnews

24.09.2015

Forschungsprojekt Dynamische Netzleitwarten startet: Mitteldeutsches Kooperationsprojekt in Kooperation mit Siemens AG

Forschungsportal-News

22.09.2015

Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg (ifak) leitet das Kooperationsnetzwerk MobISTeK

Forschungsportal-News

21.09.2015

Hochschulen starten neues Maßnahmenpaket für wissenschaftliche Weiterbildung

News erstellt von Andreas Schneider

18.09.2015

Studie: Ungesunde Ernährung kostet Gesundheitssystem jährlich 16,8 Milliarden Euro

News erstellt von Manuela Bank-Zillmann

18.09.2015

GISA bietet EVU-Kundensystem SAP for Utilities in Verbindung mit SAP HANA

Forschungsportal-News

09.09.2015

Universitätsklinikum Magdeburg: Land finanziert Herzkatheter-Messplatz mit gut 1,76 Mio. Euro

Forschungsportal-News

Neues im Forschungsportal

23.09.2015

Vorankündigung: Das neue Forschungsportal geht im Oktober online

Veranstaltungen

10.10.15, 09:00 Uhr

Ergebnistagung EU-Projekt BioConSepT: Von Biomasse zu Bioplastik

05.11.15, 09:00 Uhr

12. Fachtagung Anlagen-, Arbeits- und Umweltsicherheit

07.10.15, 16:00 Uhr

Patientenveranstaltung "Diagnose Multiple Sklerose - Fragen und Antworten -"

13.10.15, 09:30 Uhr

4. Vergabekongress Sachsen-Anhalt

13.10.15, 18:30 Uhr

Erfolgreich nebenbei selbstständig - So werden Dienstleister sicherer und souveräner

20.10.15, 10:00 Uhr

Die Arbeitswelt von morgen: Technik-Bildung-Zukunft

25.10.15, 10:30 Uhr

122. Medizinischer Sonntag "Moderne Therapien gegen krankhaftes Übergewicht (Adipositas)"



29.10.15, 09:00 Uhr

1. Branchentag Holz des Landes Sachsen-Anhalt

03.11.15, 18:00 Uhr

Gewerbliche Schutzrechte - Patente, Gebrauchsmuster, Marken und eingetragene Designs - eine Einführung

04.11.15, 09:00 Uhr

3. transHAL – Wissenschaft trifft Wirtschaft

10.10.15, 09:00 Uhr

Workshop Visual Intelligence in Smart Logistics and Transportation VILT2015

21.10.15, 09:30 Uhr

Firmenkontaktsmesse Magdeburg 2015

24.10.15, 10:00 Uhr

Aktiv gegen Krebs - Sie fragen, Ärzte beraten

03.11.15, 08:30 Uhr

13. EMV-Industrieseminar 2015 in Magdeburg

Forschungsnews

24.09.2015

Forschungsprojekt Dynamische Netzleitwarten startet: Mitteldeutsches Kooperationsprojekt in Kooperation mit Siemens AG



In Mitteldeutschland entsteht ein einzigartiges Versuchslabor, in dem Wissenschaftler die Herausforderungen im Hochspannungsnetz der Zukunft simulieren und erforschen können. Universitäten aus Sachsen-Anhalt und Thüringen entwickeln gemeinsam mit der Siemens AG in den nächsten drei Jahren Steuerungs- und Regelungstechnologien, die das deutsche Strom-Transportnetz auf die Anforderungen der Energiewende vorbereiten.

Die Prozesse im Netz werden durch die zunehmende Einspeisung von Wind- und Sonnenenergie sowie durch den daraus resultierenden Transport über weite Strecken wesentlich komplexer und dynamischer. Es ist Experten zufolge absehbar, dass die heutigen Mechanismen zur Beobachtung und Steuerung den künftigen Anforderungen nicht mehr genügen werden.

Ein wesentlicher Schwerpunkt des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit rund fünf Millionen Euro unterstützten Forschungsprojektes sind so genannte *Smart Grids*, intelligente Stromnetze für eine effiziente Energieversorgung. Sie vernetzen, steuern und überwachen Stromerzeuger, Stromspeicher, Verteilungsnetze und Verbraucher. *Smart Grids* können beispielsweise innerhalb von Hundertstelsekunden Störungen durch Blitzschläge, Baggerbiss, Vögel oder Kurzschlüsse identifizieren und darauf reagieren. Das an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg bereits bestehende *Smart-Grid-Labor* wird deshalb in das neue Forschungsprojekt einbezogen. *"Windenergie wird hauptsächlich in Norddeutschland ins Netz eingespeist, Ballungsgebiete mit hohem Stromverbrauch liegen vielfach im Süden"*, so Prof. Andreas Lindemann, Dekan der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der Universität Magdeburg. *"Unsere Arbeiten haben zum Ziel, dass die elektrische Energie den optimalen Weg durchs Netz nimmt und die Verbraucher bedarfsgerecht aus erneuerbaren Quellen versorgt werden. So arbeiten wir an der Universität Magdeburg erfolgreich an Zukunftsthemen für die elektrische Energieversorgung."*

An der **Technischen Universität Ilmenau** wird im Rahmen des Projekts eine dynamische Netzleitwarte entstehen, die das simulierte Magdeburger Hochspannungsnetz aus der Ferne überwacht, steuert und das intelligente Datenmanagement übernimmt.

Spezialisten für Regeltechnik und Leistungselektronik von der **Ruhr-Universität Bochum** arbeiten im Projekt ebenso mit wie Forscher der Fraunhofer Institute Magdeburg (Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF) sowie Ilmenau (Angewandte Systemtechnik IOSB-AST). Sie bringen ihr Know-how unter anderem für den Aufbau einer zukunftssicheren, automatisierten IT- und Kommunikationsinfrastruktur in der Stationstechnik und dem gesamten Energieleitsystem ein. *"Die Automatisierung ist nur mit standardisierten, gesicherten Schnittstellen und Datenformaten möglich. Das ist unser Forschungsauftrag im DynaGrid-Projekt"*, erklärt Dr.-Ing. Przemyslaw Komarnicki vom Fraunhofer IFF. Siemens als Anbieter eines umfassenden Portfolios für den gesamten Hochspannungsbereich wird die Forschung koordinieren. Das *DynaGridCenter* beinhaltet aber nicht nur den Aufbau des über zwei Bundesländer verteilten Demonstrators, so der Siemens-Projektleiter, Prof. Rainer Krebs. *"In Mitteldeutschland haben wir international anerkannte Experten für die Lösung dieser spezifischen Herausforderungen beim Umbau unseres Energieversorgungssystems. Unser Ziel ist es, hier ein dauerhaftes Forschernetzwer"*



22.09.2015

Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg (ifak) leitet das Kooperationsnetzwerk MobISTeK



Das neue Kooperationsnetzwerk MobISTeK - Mobile Infrastrukturen und Sicherheits-technologien für den Katastrophenschutz soll die Entwicklung vernetzter Einsatzfahrzeuge vorantreiben, um diese besser zu koordinieren und eine größtmögliche Effizienz der Einsätze zu sichern. Damit möchte das Netzwerk zur optimierten Notfallversorgung beitragen. Neun innovative Unternehmen und ein Forschungsinstitut sind am Netzwerk beteiligt, das Projekt wird vom Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg (ifak) geleitet.

Die Welt vernetzt sich. Informationen können an jedem Ort erfasst, verarbeitet und gemeinsam genutzt werden. Im Rettungswesen und im Katastrophenschutz kommen moderne Schlüsseltechnologien allerdings weniger schnell voran als im privaten Umfeld. Hier setzt das Kooperationsnetzwerk MobISTeK an, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Programm ZIM - Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand - gefördert wird.

Im MobISTeK-Netzwerk sollen in Kooperation von Unternehmen und Wissenschaft Systeme für Infrastrukturen von vernetzten Einsatzfahrzeugen entwickelt und der Einsatz von Rettungsteams damit unterstützt werden. Zeitkritische Informationen und eine effiziente Entscheidungsunterstützung für Rettungs- und Katastrophenschutz können besonders in Extremsituationen lebensrettend sein. Auf Basis moderner Funk- und Informationstechnologien sollen passgenaue Komponenten und Gesamtsysteme entstehen und modulare Nachrüstungskonzepte für Einsatzfahrzeuge konzipiert werden. Untersucht werden zudem Fragen zur Akzeptanz, Sicherheit und der Interaktion bei der Verwendung vernetzter IT-Technologien unter den speziellen Bedingungen in der Rettung.

Dazu verfolgt das Netzwerk mehrere technisch-technologische Ziele. Der Netzwerkpartner Ambulanz Mobile GmbH & Co. KG beispielsweise plant, IT- und Kommunikationstechnik noch effizienter in seine Produktionsabläufe zu integrieren. In einem anderen Arbeitsschwerpunkt sollen in Kooperation mit den Netzwerkpartnern LaserPunkt GmbH und Lätzsch GmbH durchgeführte Materialtests die Sicherheit der Insassen von Rettungsfahrzeugen bei Gefahren- und Unfallsituationen deutlich steigern. Weitere Ziele des Unternehmensnetzwerkes betreffen die optimierte Einsatzplanung von Rettungspersonal, eine rechnergestützte Verbrauchsmittel- und Geräteverwaltung oder die kontaktlose Energie- und Datenübertragung im und am Fahrzeug.

Zum Netzwerk MobISTeK gehören folgende Unternehmen und Einrichtungen:

- * Ambulanz Mobile GmbH & Co. KG, Schönebeck
- * Lätzsch GmbH, Kitzscher OT Thierbach
- * Malottki GmbH, Halle/Saale
- * metraTec GmbH, Magdeburg
- * SBSK GmbH & Co. KG, Schönebeck
- * Teleport GmbH, Barleben
- * ifak - Institut für Automation und Kommunikation e.V., Magdeburg und
- * Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Magdeburg

Im Ergebnis sollen Einsatzfahrzeuge notfallbezogen koordiniert und die Einsätze selbst effizienter gestaltet werden. Letztendlich kann so die Notfallversorgung auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung optimiert und der Standort Sachsen-Anhalt, in dem die Netzwerkpartner schwerpunktmäßig ansässig sind, gestärkt werden.

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. René Hempel - Netzwerkmanager
Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg (ifak)
Geschäftsfeld Verkehr & Assistenz
Werner-Heisenberg-Str. 1
39106 Magdeburg

Tel.: +49 391 9901 492
Fax: +49 391 9901 590
E-Mail: rene.hempel@ifak.eu

21.09.2015 - Von Andreas Schneider

Hochschulen starten neues Maßnahmenpaket für wissenschaftliche Weiterbildung



Neue Zertifikatskurse und Studiengänge, Unternehmen beraten, Anrechnung beruflicher Bildung, Weiterbildungsmarketing ein ganzes Maßnahmenpaket soll die Hochschulen als Weiterbildungsanbieter für die Wirtschaft Sachsen-Anhalts attraktiver machen. Geschnürt haben es die Hochschulen Anhalt, Harz und Merseburg. Bereits seit 2014 fördert das Ministerium für Arbeit und Soziales das gemeinsame Weiterbildungs-Projekt der drei Hochschulen zwischen der Mitte und dem Süden Sachsen-Anhalts im Rahmen des Operationellen Programms aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt. Zum 1. Juli dieses Jahres haben sie sich erneut mit Erfolg um die EU-Förderung beworben.

Bedarfsgerechte Angebote für die Sicherung von Fachkräften Studium ohne Abitur "Die wissenschaftliche Weiterbildung kann einen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten, wenn sie bedarfsgerecht ist", sagt Andreas Kröner, der den Bereich Weiterbildung und Personaltransfer an der Hochschule Merseburg seit 2013 leitet. In die Konzeption der neuen Angebote legten er und seine Kollegen ihren gesamten Erfahrungsschatz.

Beratung, Anrechnung von Qualifikationen, Serviceorientierung Welche Kompetenzen braucht mein Unternehmen? Welche meiner Qualifikationen werden als Studienleistung angerechnet? Welche wissenschaftlichen Weiterbildungen gibt es und wie könnte ein Zertifikatskurs ablaufen? In den vergangenen eineinhalb Jahren lagen viele solcher Fragen auf dem Tisch der Weiterbildungsexperten. Wir haben dafür hochschulübergreifende Lösungen gefunden, von denen Berufstätige und Unternehmen spätestens zum Projektende 2017 profitieren sollen, erklärt Andreas Kröner, dessen Hochschule die gemeinsamen Aktivitäten koordiniert. Dazu gehören neben den neuen Zertifikatskursen und Studiengängen auch ein Beratungstool zur Ableitung von Weiterbildungsbedarfen, Standards zur Anrechnung beruflicher Qualifikationen sowie ein Online-Portal mit Weiterbildungskatalog und Best-Practice-Beispielen.

Wissenschaftliche Weiterbildung in Sachsen-Anhalt Im Zuge des Bologna-Prozesses öffneten sich auch die Hochschulen Sachsen-Anhalts stärker für Transferleistungen wie die wissenschaftliche Weiterbildung. Damit einher ging unter anderem die Gründung und Förderung verschiedener zentraler Einrichtungen seit den 2000er Jahren. In Magdeburg kooperieren traditionell die Zentren für wissenschaftliche Weiterbildung von Universität und Hochschule miteinander. In der Mitte und im Süden Sachsen-Anhalts arbeiten das Weiterbildungszentrum Anhalt, das TransferZentrum Harz sowie der Bereich Weiterbildung und Personaltransfer der Hochschule Merseburg eng zusammen. Dadurch sichern sie kombinierbare Module für eine Weiterbildung sowie abgestimmte Angebote an verschiedenen Standorten. Das Angebot ist aufgrund der unterschiedlichen Studierrichtungen an den drei Hochschulen breit gefächert und reicht vom Seminarschein über Hochschulzertifikate bis hin zum Bachelor- und Masterabschluss. Auch Fachtagungen und Vortragsreihen sowie Inhouse-Seminare speziell für Unternehmen gehören zum Weiterbildungsportfolio. In den vergangenen Jahren haben die Hochschulen insbesondere daran gearbeitet, ihr Angebot auf die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft abzustimmen: berufsbegleitend, terminlich koordiniert und kundenorientiert.

Das Projekt "Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU in Sachsen-Anhalt 2015-2017" der Hochschulen Anhalt, Harz und Merseburg endet am 30. Juni 2017. Das Projekt W

18.09.2015 - Von Manuela Bank-Zillmann

Studie: Ungesunde Ernährung kostet Gesundheitssystem jährlich 16,8 Milliarden Euro



Die Deutschen essen zu viel Zucker, Salz und Fette die gesundheitlichen Folgen kosten den Staat allein im Gesundheitssystem jährlich mehr als 16,8 Milliarden Euro. Das ist das Ergebnis einer gemeinsamen Studie des Biotechnologieunternehmens BRAIN AG und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU). Die Arbeiten wurden im Rahmen der strategischen Allianz NatLife 2020 durchgeführt und teilweise vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Die Ergebnisse sind in der Fachzeitschrift PLOS One veröffentlicht.

Für ihre Arbeit haben die Forscher die repräsentativen Krankheitskosten und Verzehrsdaten für Deutschland analysiert und errechnet, wie hoch die anteiligen Kosten eines unausgewogenen Verzehrs von Zucker, Salz und gesättigten Fetten sind. Dabei handelt es sich um die drei Stoffgruppen, deren Verzehr in Deutschland oft deutlich über den offiziellen Verzehrsempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung liegt.

Auf Ebene der untersuchten Erkrankungen wurde zwischen 22 verschiedenen Krankheitsbildern unterschieden, wobei die größten Kosten im Gesundheitssystem durch Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, Karies, Stoffwechselstörungen wie Diabetes und Übergewicht sowie diverse Krebserkrankungen verursacht wurden. Insgesamt ergeben sich dadurch Kosten in Höhe von 16,8 Milliarden Euro für das Gesundheitssystem, die auf eine Fehlernährung zurückzuführen sind.

Die direkten Kosten von Krankheiten, die aufgrund eines Überverzehr von Salz, Zucker und Fett entstehen können, sind substantiell. Ein deutliches Einsparpotential liegt jedoch auch in den bisher weniger beachteten



Folgeerkrankungen und Folgekosten von Übergewicht und Diabetes", sagt Studienautor Dr. Toni Meier von der MLU. Diese reichen von der gewichtsbedingten Arthrose bis zu Schlafstörungen, Alzheimer und chronischem Nierenversagen."

Die für die Forschung an den Naturstoffen zur Verbesserung von Nahrungsmittelrezepturen verantwortliche Wissenschaftlerin der BRAIN und Co-Autorin der Publikation, Dr. Katja Riedel, stellt fest: Die Resultate haben uns in ihrer Höhe doch sehr überrascht. Dabei haben wir hier aktuell lediglich die direkten Behandlungskosten berücksichtigt. Indirekte Kosten, bedingt durch Arbeitsausfall, Kurbehandlungen und Invalidität, kommen zu den direkten Kosten sogar noch hinzu."

Vor dem Hintergrund einer zunehmend älter, jedoch nicht gesünder werdenden Bevölkerung und damit einhergehenden steigenden Gesundheitsausgaben können die Ergebnisse als Richtschnur dienen, in welchen Bereichen sich vorbeugende Maßnahmen am effektivsten lohnen. Die Ergebnisse dieser Studie bestätigen uns darin, dass wir mit dem Forschungsansatz der NatLife 2020 genau auf dem richtigen Weg sind. Wenn es uns gelänge, etwa ein Drittel der Zucker-, Fett- oder der Salzmenge in den Nahrungsmittelrezepturen mit neuen Naturstoffen zu ersetzen, könnten wir das Gesundheitssystem allein in Deutschland jährlich bereits um einen Betrag von fünf bis sechs Milliarden Euro entlasten", resümiert Co-Autor Dr. Martin Langer, Executive Vice President Corporate Development der BRAIN.

Die Studie ist innerhalb der strategischen Allianz NatLife 2020 entstanden. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss von Unternehmen und Universitäten, die gemeinsam biologisch aktive Naturstoffe für verbesserte Rezepturen für Nahrungsmittel-Unternehmen erforschen und entwickeln. Diese neuen Produkte werden bei gleichem Geschmack in ihrem Salz-, Zucker- u

18.09.2015

GISA bietet EVU-Kundensystem SAP for Utilities in Verbindung mit SAP HANA



Sponsor im Forschungsportal Sachsen-Anhalt und IT-Dienstleister GISA aus Halle ist einer der Vorreiter beim Einsatz der SAP HANA-Plattform für die Energiewirtschaft. So bietet GISA ab sofort das EVU-Kundensystem, auf Basis des SAP for Utilities-Portfolios, in Verbindung mit der SAP HANA-Plattform an.

In den vergangenen Monaten wurde das Lösungsportfolio SAP for Utilities auf die SAP HANA-Umgebung migriert mit Erfolg. Nach der Migration waren signifikante Performance-Verbesserungen in den Prozessen des SAP-Systems spürbar. Beispielsweise konnten rechenintensive Prozesse deutlich beschleunigt werden. Das Tagesgeschäft mit SAP for Utilities wurde stark optimiert, weil bestehende Prozesse und Funktionen wie Mahnläufe, Zahlstapel und Abrechnungsläufe erheblich schneller liefen. Zudem ergaben sich Vorteile durch die Komprimierung mit der SAP HANA-Plattform. Das System wurde aufgrund des geringeren Platzbedarfs wesentlich kleiner. Nach der Umstellung konnte das Datenvolumen um mehr als die Hälfte der ursprünglichen Größe reduziert werden.

Michael Krüger, GISA-Geschäftsführer, erklärt warum der IT-Dienstleister auf die SAP HANA-Plattform setzt: SAP HANA ist die Zukunft für Anwender von SAP-Lösungen. Wir zeigen unseren Kunden, welche individuellen Vorteile für sie mit SAP HANA verbunden sind. Mit SAP for Utilities können wir jetzt auch für unsere Kernbranche, die Energiewirtschaft, die Möglichkeiten von SAP HANA erlebbar machen. Diese gehen weit über die Beschleunigung des Tagesgeschäfts hinaus. Die SAP HANA-Software bietet zukunftsweisende Chancen für Unternehmen. Wir bieten unseren Kunden und Partnern neue praxiserprobte Anwendungen, die sich maßgeblich auf ihren Geschäftserfolg auswirken, betont Krüger. So setzt GISA mit einer weiteren Neuentwicklung, die Energieversorgern dabei hilft die Werthaltigkeit ihrer Kunden zu ermitteln und Kündigungswahrscheinlichkeiten mit einem entsprechenden Frühwarnsystem abzubilden, neue Impulse in puncto Kundenbindung. Weitere Analysetools, zum Beispiel zur Auswertung und Kombination von Geo- mit Kundennutzungsdaten, werden derzeit erprobt.

09.09.2015

Universitätsklinikum Magdeburg: Land finanziert Herzkatheter-Messplatz mit gut 1,76 Mio. Euro



Der Direktor der Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie, Prof. Dr. Rüdiger C. Braun-Dullaes (r.), erläutert Wissenschaftsminister Hartmut Möllring und dem Ärztlichen Direktor des Universitätsklinikums Magdeburg, Dr. Jan L. Hülsemann (l.), die Funktionsweise des hochmodernen Herzkatheter-Messplatzes.
Quelle: Universitätsklinikum Magdeburg

Schonendere Therapien für Herzpatienten und bessere Forschungsmöglichkeiten für Wissenschaftler: **Wissenschaftsminister Hartmut Möllring** hat am Universitätsklinikum Magdeburg einen neuen Herzkatheter-Messplatz eingeweiht. Das Hightech-Gerät wird v.a. bei der Behandlung von Herzrhythmusstörungen sowie bei der Implantation von Schrittmachern und Herzklappen genutzt. Neben einem schonenderen Einsatz dieser Therapieverfahren ermöglicht der neue Herzkatheter-Messplatz auch eine verbesserte Diagnostik und eine hochpräzise OP-Planung. Dadurch wird die Versorgung von Patienten mit akuten und chronischen Herzerkrankungen im nördlichen Sachsen-Anhalt weiter verbessert. Anschaffung und Einbau des neuen Messplatzes an der Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie sowie die Einrichtung des neuen Herzkatheter-Labors sind vom Land mit gut 1,76 Millionen Euro finanziert worden.

Dazu sagte der Minister: Die Ausstattung unserer Hochschulen und Uniklinika mit modernen wissenschaftlichen Großgeräten ist wichtig für die medizinische Versorgung, für Forschung, Aus- und Weiterbildung und nicht zuletzt für die Attraktivität des Standortes. Der neue Herzkatheter-Messplatz am Uniklinikum Magdeburg ist eine Investition in die Zukunft, von der sowohl Patienten als auch Wissenschaftler enorm profitieren werden. Dies gelte insbesondere mit Blick auf die enge wissenschaftliche Kooperation der Klinik für Kardiologie mit dem Magdeburger Medizintechnik-Forschungscampus STIMULATE.

Der **Ärztliche Direktor des Universitätsklinikums Magdeburg, Dr. Jan L. Hülsemann**, betonte: Mit dem Herzkatheter-Messplatz der neuesten Generation können Patienten zeitnah und effektiv auf höchstem medizinischen Niveau behandelt werden. Damit kommen wir unserem Auftrag und der Erwartung an die Universitätsmedizin nach hoch innovativen und qualitativen Behandlungskonzepten nach.

Neues im Forschungsportal

23.09.2015

Vorankündigung: Das neue Forschungsportal geht im Oktober online

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem wir im November 2014 die Außensicht für die Unternehmen unter www.innovationen-sachsen-anhalt.de online gestellt haben, gehen wir nun den nächsten Schritt.

Im Oktober geht die neue Sicht des Forschungsportals für Forscher online. Einen ersten Eindruck können Sie unter <https://beta.forschung-sachsen-anhalt.de/> gewinnen.

Beide Portale sind damit als Paar für die jeweilige Zielgruppe zu erkennen. Die Aufbereitung zeigt sich frisch und übersichtlich, wir haben inzwischen sehr viel positives Feedback aus den Unternehmen dazu bekommen.

Beachten Sie bitte folgendes:

* Die Datenverwaltung findet für die nächsten Monate weiter im alten Forschungsportal statt, das bedeutet, nach dem Login in der neuen Ansicht wird man in die alte Verwaltung geleitet, dort werden Projekte und Publikationen erfasst. Analog zu einem Redaktionsserver sind Änderungen erst am nächsten Tag außen sichtbar.

* Systemumstellungen können dazu führen, dass es an der einen oder anderen Stelle klemmt. Wir bemühen uns, die Umstellung für Sie so weit wie möglich stressfrei zu gestalten. Sollten Probleme auftreten, kontaktieren Sie uns bitte zeitnah. Wir werden diese so schnell es geht beheben.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und auf weiterhin gute Zusammenarbeit.
Vielen Dank für Ihre bisherige Arbeit!

Dr. Sylvia Springer
Projektleiter Forschungsportal Sachsen-Anhalt
Leiterin des TTZ der OVGU
Tel. 0391 6758838
springer@ovgu.de



Veranstaltungen

Ergebnistagung EU-Projekt BioConSepT: Von Biomasse zu Bioplastik

Beginn	10.10.15 um 09:00 Uhr
Ende	10.10.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	Merseburg/Leuna
Beschreibung	Präsentation der Ergebnisse des EU Projektes BioConSepT inklusive Skalierung bis zum industriellen Maßstab und Besuch der Pilotanlage Fraunhofer CBP

12. Fachtagung Anlagen-, Arbeits- und Umweltsicherheit

Beginn	05.11.15 um 09:00 Uhr
Ende	06.11.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	Köthen
Beschreibung	Die Initiatoren und Veranstalter der seit 1992 alle zwei Jahre in Köthen stattfindenden Fachtagungsreihe "Anlagen-, Arbeits- und Umweltsicherheit" haben sich zum Ziel gesetzt, den fachlichen Erfahrungsaustausch zwischen den maßgebenden Akteuren auf dem Gebiet der Sicherheitstechnik zu ermöglichen und den Tendenzen eines Kompetenzverlustes an sicherheitstechnischem Fachwissen in Deutschland entgegenzuwirken. Dabei sollen aktuelle Entwicklungen im Regelwerk und technische Neuerungen im Bereich der Anlagensicherheit ebenso im Mittelpunkt stehen wie Erfahrungen von Betreibern und Gutachtern aus der Praxis und Ergebnisse aus der aktuellen Sicherheitsforschung.
Flyer	http://www.forschung-sachsen-anhalt.de/flyer/3039_234.pdf

Patientenveranstaltung "Diagnose Multiple Sklerose - Fragen und Antworten -"

Beginn	07.10.15 um 16:00 Uhr
Ende	07.10.15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	39106 Magdeburg Universitätsplatz 2 Ögelin Düzel
Beschreibung	Veranstaltungsort: Ratswaage Hotel, Ratswaageplatz 1 - 4, 39104 Magdeburg

4. Vergabekongress Sachsen-Anhalt

Beginn	13.10.15 um 09:30 Uhr
Ende	13.10.15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	Stadt Seeland OT Gatersleben Corrensstr. 3 info@sachsen-anhalt.abst.de
Beschreibung	Am 13. Oktober 2015 findet der 4. Vergabekongress Sachsen-Anhalt statt. Er beschäftigt sich wie in den Vorjahren mit den Neuerungen im Vergaberecht: Vergabestellen müssen sicherstellen, dass sie diese vergaberechtlich sicher handhaben, Bieter müssen konkret mit diesen umgehen. Im Mittelpunkt steht dabei die Einführung der EU-Vergaberichtlinien und deren Umsetzung in deutsches Recht. Die Einführung dieser neuen Vergaberichtlinien dürfte im öffentlichen Auftragswesen die größte Reform seit 2004 sein. Beim Vergabekongress werden ausgewiesene Spezialisten in Sachen Vergaberecht mit ihrem aktuellen Fachwissen praxisorientierte Hinweise für den Umgang mit neuen vergaberechtlichen Regelungen geben.



Erfolgreich nebenbei selbstständig - So werden Dienstleister sicherer und souveräner

Beginn	13.10.15 um 18:30 Uhr
Ende	13.10.15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	Gebäude: IHK-Tagungszentrum 06110 Halle (Saale) Frankestraße 5
Beschreibung	Eine Selbstständigkeit neben dem Job, dem Studium oder dem "Ruhestand" erfordert viel Kraft und Leidenschaft aber auch genügend Organisationstalent und Disziplin. Gerade bei nebenberuflichen Unternehmern beeinflussen die Themen Steuern, Versicherungen, Gebühren und Co. spürbar den Gewinn.

Die Arbeitswelt von morgen: Technik-Bildung-Zukunft

Beginn	20.10.15 um 10:00 Uhr
Ende	20.10.15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	Magdeburg
Beschreibung	Zum fünften Mal findet in diesem Jahr das Mittelstandsforum in Magdeburg statt. Zu der gemeinsamen Veranstaltung mit dem Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung, dem Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Magdeburg, dem FASA Zweckverband zur Förderung des Maschinen- und Anlagenbaus Sachsen-Anhalt e.V. und dem VDI Landesverbandes Sachsen-Anhalt laden wir Sie bereits jetzt herzlich ein. Resultieren aus dem Forum des vergangenen Jahres wollen wir nun das Thema "Arbeitswelt von morgen: Technik - Bildung - Zukunft" in den Mittelpunkt der Diskussionsrunden und Präsentationen stellen. Und es sollen nicht die Unternehmer unter sich in den Meinungsaustausch treten. Die Einbeziehung zukünftiger Arbeitnehmer in den Meinungsaustausch gehört dazu. Deshalb haben wir über viele Partner sowohl Schüler (ab 8. Klasse), Absolventen von Hochschulen und Universitäten, Soldaten der Bundeswehr sowie Migranten und Menschen mit Beeinträchtigungen eingeladen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Verflechtung von Wissenschaft, Bildung und Unternehmen unter dem Gesichtspunkt der regionalen Wirtschaftsstruktur und unter Einbeziehung aller Menschen entsprechend ihrer Fähig- und Fertigkeiten darzustellen. Der unmittelbare Kontakt mit den einzelnen Akteuren und begleitende Angebote sollen vor allem Schülern den Zugang zur Arbeitswelt erleichtern.

122. Medizinischer Sonntag "Moderne Therapien gegen krankhaftes Übergewicht (Adipositas)"

Beginn	25.10.15 um 10:30 Uhr
Ende	25.10.15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	39106 Magdeburg Universitätsplatz 2 Dipl.-Jur. Kornelia Preuß-Suske
Beschreibung	Veranstaltungsort: Gebäude 26, Uni-Hörsaal 1, Pfälzer Str., Magdeburg Referenten: Prof. Dr. Stefanie Wolff, Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Dr. Silke Klose, Universitätsklinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Diabetologie und Endokrinologie

1. Branchentag Holz des Landes Sachsen-Anhalt

Beginn	29.10.15 um 09:00 Uhr
Ende	29.10.15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	Gebäude: Maritim Hotel Magdeburg 39104 Magdeburg Otto-von-Guericke-Straße 87
Beschreibung	1. Branchentag Holz, initiiert vom Landesbeirat Holz Sachsen-Anhalt sowie dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft und dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt. Neben zahlreichen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und den führenden Fachverbänden sind interessante Praxis-Workshops geplant.



Mehr Informationen werden demnächst bekanntgegeben.

Gewerbliche Schutzrechte - Patente, Gebrauchsmuster, Marken und eingetragene Designs - eine Einführung

Beginn	03.11.15 um 18:00 Uhr
Ende	03.11.15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	39106 Magdeburg Universitätsplatz 2 Dipl.-Ing., PAss. Wolfgang Weigler
Beschreibung	Interessierte aus Forschung, Industrie-, Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen und natürlich auch private und freie Erfinder sowie Studenten und Schüler erhalten Informationen zu: - Was sind gewerbliche Schutzrechte...? - Wozu benötigt man gewerbliche Schutzrechte? - Welche gewerblichen Schutzrechte gibt es? - Wo und wie können gewerbliche Schutzrechte erworben werden? - Was kosten gewerbliche Schutzrechte? !!! Bitte melden Sie sich rechtzeitig an !!! Kontakt: Wolfgang Weigler, Universitätsbibliothek (UB) – Patentinformationszentrum Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg Telefon 0391-67 52714 oder 67 52979, Fax 0391-67 12913, E-Mail: wolfgang.weigler@ovgu.de oder patentinformation@ovgu.de

3. transHAL - Wissenschaft trifft Wirtschaft

Beginn	04.11.15 um 09:00 Uhr
Ende	04.11.15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	Gebäude: Stadthaus Halle 06108 Halle (Saale) Marktplatz 2
Beschreibung	Auch in diesem Jahr erwarten die Teilnehmer der halleschen Wissenstransferveranstaltung viele Möglichkeiten zum Austausch, zum Vernetzen und zum Anbahnen von Forschungs- und Entwicklungskooperationen mit zahlreichen potenziellen Partnern aus den halleschen Wissenschaftseinrichtungen, der mitteldeutschen Wirtschaft sowie der öffentlichen Verwaltung. Projektleiter berichten über ihre erfolgreichen Innovationsvorhaben und Förderexperten stehen Ihnen Rede und Antwort zu öffentlichen Innovationszuschüssen. Lassen Sie sich zudem von erfahrenen Innovationscoaches zum Mitmachen und erfinderischen Problemlösungen inspirieren.

Workshop Visual Intelligence in Smart Logistics and Transportation VILT2015

Beginn	10.10.15 um 09:00 Uhr
Ende	10.10.15
Veranstaltungsart	Workshop
Info und Ort	RWTH Aachen Informatik-Zentrum, Aachen Hon.-Prof. Dr.-Ing. Klaus Richter vilt2015@iff.fraunhofer.de
Beschreibung	Bild- und Videoverarbeitung sind zunehmend ausgereift und zuverlässig und werden zu einer Schlüsseltechnologie in den Bereichen Logistik, Produktion und Transport. In industriellen Wertschöpfungsketten werden immer mehr Sensoren eingesetzt und Daten erfasst, die in Echtzeit ausgewertet und optimiert werden müssen. Die Entscheidungsfindung in Logistikzentren, Lagerhallen und Fabrikumgebungen basiert immer mehr auf Computer Vision. Das Internet der Dinge, Industrie 4.0, cyberphysikalische Systeme und das physische Internet werden diese Entwicklung weiter beschleunigen. Ziel des Workshops ist, die aktuelle Forschung auf dem Gebiet der Bild- und Videoverarbeitung in diesen Anwendungsbereichen vorzustellen und die jeweiligen Bedürfnisse und Herausforderungen zu diskutieren. Der Workshop bietet Forschern und industriellen Anwendern von Bildverarbeitungstechnologien eine ideale Plattform, um Anforderungen an Computer Vision-Lösungen für Logistik und Transport sowie kritische Probleme, aber auch neue Lösungen und Anwendungsgebiete zu identifizieren. Diskutiert werden soll auch die Notwendigkeit einer Neuausrichtung der Forschung, um auf die aktuellen Herausforderungen einer internationalen Logistik reagieren zu können.



Erbeten werden Beiträge insbesondere, aber nicht ausschließlich, zu folgenden Themen

- Datenerfassung von Messvorrichtungen (Intensität, Tiefe, Wärme)
- Sensorkalibrierung und -ausrichtung
- Segmentierung von Sensordaten für den Innen- und Außenbereich
- Neuartige Bildmerkmale und Rahmenbedingungen für die High-Level-Verarbeitung
- Modellierung und Erkennung von Szene-Objekt-Interaktionen
- Szenenrekonstruktion und Interpretation von Tiefenaufnahmen (Bild und Video)
- Integration von Score Level, Entscheidungsebene und Merkmalsebene
- Erkennung von Aktivitäten und Events
- Leistungsmetriken für die Auswertung von bildbasierten Lösungen
- Zusammenbringen von visuellen Information mit weiteren Sensordaten (z.B. RFID, WiFi, Ton, Infrarot usw.)
- Bildverarbeitung und -analyse speziell für Embedded Systems
- neue Trends: z.B. Sensortechnologien, die als Komponenten des Internets der Dinge handeln, physikalisches Internet usw.

Bitte reichen Sie Ihren Beitrag als Volltext-Paper (4 bis 6 Seiten, Springer LNCS) ein. Alle Einreichungen durchlaufen einen Peer-Review-Prozess durch das Programmkomitee. Beiträge aus der Industrie sind ausdrücklich erwünscht. Bitte beachten Sie, dass mindestens einer der Autoren jedes akzeptierten Beitrags zum Workshop angemeldet werden muss, um den Beitrag zu präsentieren.

Die Workshopbeiträge werden in der Reihe »Machine Learning Reports« in elektronischer Form veröffentlicht. Mehr unter <http://www.techfak.uni-bielefeld.de/~fscleif/mlr/mlr.html>.

Best Presentation Award:
Die beste Präsentation auf der VILT 2015 wird ausgezeichnet.

Beitragseinreichung:
Autoren werden gebeten, ihren Beitrag (gemäß Springer-LNCS-Vorgaben) online per Mail an vilt2015@iff.fraunhofer.de einzureichen.

Registrierung als Autor/Teilnehmer:
Die Registrierung zum Workshop erfolgt online auf der Webseite der GCPR-Konferenz (37th German Conference on Pattern Recognition (GCPR 2015) // 20th International Symposium on Vision, Modeling and Visualization (VMV 2015))
<http://vmv2015.rwth-aachen.de/>

Firmenkontaktmesse Magdeburg 2015

Beginn	21.10.15 um 09:30 Uhr
Ende	22.10.15
Veranstaltungsart	Messe
Info und Ort	39106 Magdeburg Universitätsplatz 2 Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. (FH) Michael Kauert
Beschreibung	Zum 13. Mal öffnet die Firmenkontaktmesse in diesem Jahr an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) Ihre Tore für Studenten, Absolventen und Berufseinsteiger. Am 21. und 22. Oktober informieren täglich ab 9.30Uhr im Gebäude 22 auf dem Unicampus täglich bis zu 60 namhafte regionale, nationale und internationale Unternehmen Ihre Karriereangebote, um so qualifizierten Nachwuchs zu gewinnen. Zwischen 2500 und 3000 Besucher erwarten die Veranstalter an diesem Tag. Die Firmenkontaktmesse an der OVGU hat sich als erfolgreiche Veranstaltung in diesem Sektor in den letzten 13 Jahren etabliert und ist zu einer festen und erfolgreichen Institution für Unternehmen, Absolventen und Studierende an der Universität geworden. Zum 2. Male findet die Veranstaltung aufgrund der großen Nachfrage an 2 Tagen statt.

Aktiv gegen Krebs - Sie fragen, Ärzte beraten

Beginn	24.10.15 um 10:00 Uhr
Ende	24.10.15
Veranstaltungsart	Forum
Info und Ort	Gebäude: Johanniskirche 39106 Magdeburg Dr. Julia Noack tumorzentrum@med.ovgu.de
Beschreibung	Am 24. Oktober 2015 ist es wieder soweit, das Tumorzentrum Magdeburg/Sachsen-Anhalt e. V. veranstaltet, nach einjähriger Pause, nunmehr zum 16. Mal den Familien-Infotag unter dem Motto "Aktiv gegen Krebs - Sie fragen, Ärzte beraten". Erneut erwartet die Besucher ein interessantes und vielfältiges Programm rund um das Thema Krebs. Es werden Möglichkeiten der Krebsprävention und Früherkennung ebenso vorgestellt, wie der aktuelle Stand der modernen Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen. Interessierte Besucher und Betroffene können mit Experten diskutieren und sich an zahlreichen Ständen informieren. Der



Aktionstag findet am Sonnabend, 24. Oktober 2015, zwischen 10 und 15 Uhr in der Johanniskirche in Magdeburg statt. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte dem Flyer.

Los geht es auf bewährte Weise mit dem "Abenteuer Gesundheit". In diesem Forum können Schüler der 7. Klassen des Einstein-Gymnasiums und den Ökumenischen Domgymnasiums lernen, welchen Einfluss die Sonne auf ihre Haut hat und was das Rauchen mit ihrer Gesundheit anstellt. Die Tanzschule Diefert bereichert diesen Programmpunkt mit Tanzeinlagen und natürlich gibt es bei einem Quiz rund um die Gesundheit auch wieder etwas zu Gewinnen.

Im Anschluss wird die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit der Landeshauptstadt Magdeburg, Simone Borris, die Aussteller, Teilnehmer und Gäste der Veranstaltung begrüßen. Das weitere Tagesprogramm umfasst verschiedene Foren, in denen vor allem Experten aus dem Magdeburger Universitätsklinikum und den Kliniken und Praxen der Region Auskunft geben. Zur Sprache kommen sollen Fragen zum Thema Krebs und Bewegung, was kann jeder selbst im Rahmen der Vorsorge für seine Gesundheit tun und wie kann sich körperliches Training für Krebspatienten positiv auswirken. Ärzte werden im Rahmen eines Forums über aktuelle Tendenzen in der Therapie von Brustkrebs berichten. Auch über die Möglichkeiten der Krebsfrüherkennung sowie medikamentöse und operative Behandlungsmöglichkeiten von Tumoren im urologischen Bereich wird es Informationen und Diskussionsmöglichkeiten in Form eines Forums geben. Im Themenspektrum enthalten sind außerdem Vorträge und Gespräche über die Auswirkungen von Krebserkrankungen auf das Sexualeben von Mann und Frau und darüber, was die Sexualmedizin hier leisten kann. Fatigue, eine extreme Erschöpfung, unter der viele Krebspatienten leiden, wird das Thema eines Vortrages sein. Darüber hinaus wird der Schwerpunkt "Blutkrankheiten und Lymphdrüsenkrebs" von Experten bedient infotag-2012.

Den Rahmen der Veranstaltung bilden eine Modenschau des Sanitätshauses Klinz und zahlreiche Stände, an denen man sich informieren und Untersuchungen durchführen lassen kann. Beispielsweise wird die Untersuchung des Kehlkopfes und die Beratung zu Fragen über Krebserkrankungen im Hals-Nasen-Ohrenbereich angeboten, das eigene Blut kann von Labormedizinern analysiert werden und es wird möglich sein, die Funktion der eigenen Lunge testen zu lassen. Auch Informationen zum Thema Darmkrebs sowie zur Hautkrebsvorsorge werden nicht fehlen. Darüber hinaus sind zahlreiche Selbsthilfegruppen und Organisationen wie die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V., die psychosoziale Krebsberatungsstelle Magdeburg und der Verein für Gesundheit, Bewegung und Sport an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg e. V., mit vielfältigen Ständen und Beratungsangeboten beim Familien-Infotag in der Johanniskirche vertreten. Professor Thomas Fischer, Vorstandsvorsitzender des Tumorzentrum, betont: "Wir freuen uns, dass mit der neuen Geschäftsführerin des Tumorzentrum, Frau Dr. Julia Noack, der Familien-Infotag wieder organisiert werden konnte und hoffen auf eine gelungene und informative Veranstaltung, die das Thema Krebs in die Aufmerksamkeit einer breiten Öffentlichkeit rücken soll".

13. EMV-Industrieseminar 2015 in Magdeburg

Beginn	03.11.15 um 08:30 Uhr
Ende	03.11.15
Veranstaltungsart	Seminar
Info und Ort	39106 Magdeburg Universitätsplatz 2
Beschreibung	Auch in diesem Jahr wird wieder ein EMV-Industrieseminar in Magdeburg stattfinden. Das mittlerweile 13. EMV-Seminar steht unter dem Motto: EMV-Technologien im Anlagen- und Maschinenbau und findet am Dienstag, den 03. November 2015, in der Experimentellen Fabrik in Magdeburg statt. Die Teilnahme inkl. Mittagessen ist wie in den vorherigen Jahren kostenlos. Kontakt: wolfgang.weinert(at)ovgu.de